

tes Auge an der wilden Grotte des Pavillons des „Ca

tes Auge an der wilden Eröft des Paavilions des „Comptoir de la Paavie“, trefflichen Paavilions blendet durch das außerordentlich, aber wenigstens nicht befriedigend Weiße jener Fassade, neben die vieredigen Zierm des Paavilions der Franzöfifchen Kolonialen fast in die getauht fcheinen. Tums gibt gleich dagegen recht gelblich gelb, Tünft rotlich-braun. Und fo geht es fort in den Paganen.

Auf der hohen Pieve ftehend, die über die Avenue du Solobich hinweg die beiden Teile der Ausftellung, verbindet und links und rechts mit den zweifelhafte Paavilions von privaten Muftellern befezt ift, wird man nicht ohne ein maulches Reflektieren des jpanifchen Kaufes gefteht, der die Ausftellung in diefe material die Wiederherftellung des fangten Völkchens der Alankara bringt. Tums jenes führt der Weg fo dann in die Antiquitäten, wofelbft England augen fichtlich am weitelen voraus ift; diefes Rand hat auch die Ausftellung der Antiquitäten in diefe auffallende impante Ausftellung gegeben verftanden. In der Mitte der mit feinen Arbeiten noch weit im Aufwande befindlichen franzöfifchen Abteilung raut eine übergroße Gypsfaltur der Reubst einpor. Das Tor von Verfer fteht auf der perfifchen Benyze ift fertig. Tums herfchlich über diefe Ausftellung der Antiquitäten, die die Ausfteller mit Wüftir ihre Waren nicht den Schmutz und den Zuftalligen der Vorbereitungswelten ausfehen wollen. Tumen und auch, in deren Sallen und in den Kufen und Paavilions feht es auch die Ausftellung der Antiquitäten, die die Ausfteller, bis jener fröhliche Antiquitäten, die die Ausfteller, fo fcheindend und fafofotivifch er auch auf feiner fähigen Mieren wirft, dem die unentbehrliche

[illegible]

Heidtschlag zugegangen ist, befindet in seinen Schenkungspunkten: Die Zuwachssteuer beträgt 5 Proz. bei einem steuerpflichtigen Wertzuwachs von nicht mehr als 100.000 des Erwerbspreises, sie steigt um 0,5 Prozenten bei einem Wertzuwachs von mehr als 100.000 bis 200.000 des Erwerbspreises, um je 10 Prozenten und zwar bis zu 100.000 des Erwerbspreises, 200.000 des Erwerbspreises beträgt sie 10 Prozent, bei 201 bis 400 Prozent 11 Prozent, über 400 Prozent 12 Prozent.

Die Abgabe erhöht sich, sofern zwischen Erwerb und Veräußerung ein Zeitraum von nicht mehr als 30 Jahren und nicht mehr als 10 Jahren zwischen Veräußerung und Wiederverkauf vorliegt, um 7 Prozent des Steuerbetrags, beträgt der Zeitraum zwischen Erwerb und Veräußerung mehr als 30 Jahre, so werden von dem steuerpflichtigen Zuwachs für das erste Jahr der längeren Veräußerung 4 Prozent und für jedes weitere Jahr weitere dreizehntel Prozent des Erwerbspreises bis zum Höchstbetrage von 10 Prozent in Rechnung zu setzen.

entweder während ihrer Lebenszeit mit den Bakterien infiziert, oder die zu und für sich gefundenen Zellen in einer

[illegible]

Gemeinden, in denen eine Zuwachsteuer am 1. April 1909 in Geltung war, nicht den bis zu diesem Zeitpunkt

neinbinden, in denen eine Rückabstufung am 1. April 1909 in Geltung war, nicht den 1. April auf diesem Zeitpunkt lieferten jährlichen Durchschnittssatz, so ist ihnen für diesen Zeitraum von fünf Jahren nach dem Inkrafttreten des Gesetzes der entsprechende Anteil aus den Steuern des Reichs zugewiesen. Mit dem Tage des Inkrafttretens der Zement als allein geltenden Steuer für die Kommunalsteuerverträge wird die Maßgabe außer Kraft, und die vor dem 1. April 1910 eintretenden Rechtsverhältnisse auch dann nach dem alten Gesetz der Rückabstufung unterliegen, wenn das Verfahren zur Feststellung der Steuer erst nach dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes zum Abschluß kommt.

* **Zolingen**, 14. April. Der Provinzialverein

[illegible]

Leetbäder. Unter den zahlreichen in den letzten Jahren bekannt gewordenen Sauerstoffbädern ist das von Dr. Saragun eingeführte Leetbad am bekanntesten worden. Was die Wirkung der Sauerstoffbäder anbelangt, so beruht fast allgemein die Ansicht, daß nur in ihm genügend viel Sauerstoff enthalten ist, welcher sich bei lediglich einer positiven Sättigung in Wasser auflöst. Die zahllosen sehr kleinen Sauerstoffbässen üben einen mechanischen Reiz auf die Haut aus und dadurch eine Fernwirkung auf den Kreislauf. Wirklichgenügend durch die Haut zu gelangen, vermag der Sauerstoff durch die Hautoberfläche im Sauerstoffbad überhaupt nicht zu gelangen, da die Haut zu dick ist, um durch sie einen genügenden Reiz auf den Kreislauf zu setzen, des besseren Vitaminreizes in der Körperperipherie fehlt. Dr. Wintermy den wendet an, daß die Wirkung der Sauerstoffbäder in der Sättigung des Kreislaufs in den letzten Jahren außerordentlich gefördert worden ist. In der Behandlung der Herzschwäche nach akuten Infektionserkrankungen empfiehlt Wintermy, Dr. Wolff vom Wirschaftshaus in Berlin glaubte, daß diesem Zwecke auch die Leetbäder am besten geeignet seien. In der Tat ist das Leetbad sehr vielfach in Wirtschafshäusern geübt worden, so lag ihm bei seinen Versuchen besonders daran, die Wirkung des Bades bei der namentlich nach Diphtherie- und Scharlach so oft vorkommenden Herz- und Kreislaufschwäche zu untersuchen, daher bevorzugte er Wasser mit einem Sauerstoffgehalt von 10 bis 15 Vol.-%. Sauerstoffsättigungswasser bei 34° Celsius, als Beobachtungs- und Vergleichswasser bei 30° Celsius, in 15 Minuten; im Wasser wurden 15 bis 20 Bäder genommen. Es ergab sich als Resultat, daß Leetbäder die Kreislaufschwäche, Herz- und Kreislaufstörungen bei Scharlach, Diphtherie, Typhus, Grippe, bei der Menstruationszögerung von Schwachen und Diphtherie bei Herpes herpeticus und den Gichtanfällen nach Scharlachmittel am besten zu behandeln. Die Körpertemperatur wird dabei mittel um ein geringes erhöht, meist auch die Pulsfrequenz und die Zahl der weichen Stühle pro Tag. Bei Scharlach und Diphtherie vermag die Leetbader die Wärmeproduktion vorher und während zu fördern, wie die anderen Methoden.

und hatte gegen Ende des Jahres vorher festgelegt, aber der Unterdrückungsdienst stellte dem Beamten doch mit dem Ende des Monats die entsprechende Probe. Was tat ich am 6. März 1985 morgens um 8 Uhr? „Bäddy hüffes kam die Antwort: „Wie soll ich mich dessen erinnern, was ich vor vier Jahren tat, wenn ich nicht einmal weiß, was ich vor einem Jahre zu jeder Zeit tat?“ Der Richter konstatierte, gewichtig stehend, daß dies den Verdacht erheben müsse, zum Glück wurde kurz darauf der wirkliche Mörder gefasst und der arme Beamte bekam sofort seine Freiheit wieder. Er nahm sich die Ehre zu Herzen, und von diesem Tage an führte er genau Buß: all- abendlich soll er an seinem Schreibtisch und fischte genau in sein Tagebuch, was er am Tage vollbracht hatte. Ich habe später, am 6. Juni 1905, um 6 Uhr abends, geflüstert ein neuer Mund. Nach sechs Monaten Grundruder Anachronismen verarbeitete die Polizei aus Traubler einer anonymen Denunziation von neuem ihr altes Opfer. „Was, tun Sie am 6. Juni um 6 Uhr abends?“ „Am 6. Juni, um 6 Uhr abends? „Einen Augenblick.“ Und er zog eilfertig sein Tagebuch hervor, schlug nach und antwortete: „Am 6. Juni 5 Uhr Bureau, um 6 Uhr fortgegangen, um 7 Uhr zum Diner gegangen, um 8 Uhr in dem und dem Restaurant gegessen.“ Trübsinnig und mit der braven Mann bereits das Unterdrückungsummer verlassen, als der Richter ihn durchge- sendet, überlegen lächelt und erklärt: „Ziele Ver- ständnis, Stunde um Stunde Ihre Zeiten und Ihre Gewohn- heiten aufzuzeichnen, ist mehr als verdächtig. So natu- ralistisch muß die Justiz nicht hinterhinsähen. Ich erlaube Sie für verdächtig, die Sache ist ganz klar.“ Zum Glück war das Glück nicht anzuweisen, und der gute Mann ist schließlich die Freiheit doch wieder, trotz seiner genauen Aufzeichnungen.

[illegible]

Einbruch in
Bänke erhalten
den Thron
Tafel gelächelt
de gebildet,
Wios und
Wälder des
vor der Na
ren, Feuer
Jahres, daß
heßers löst
kette schafte.
auf Tische
May und Ri
Mar May, d
Jahres, daß
sein Freund
brecherreine
Zuchtschale
teppanman
Zu o m m e
er ist fertig
höhere Krie
Weltfreiben
verfallen ha
Rittfin von
eingeladen
Abstand
auf Grund
de beielegt
Bekannte
Säulen zu
alle die Mi
zu laufen.
Der
bahnen
Verkehrs
dem Befind
worden. Es
als vorliege
zugegeben
Dieses L
transman
ber „Pain M
vor mehrere
lart hatte,
geproben d
seines Alter
noch zu We
die Natur
netour und
finder e ch
2
Moderis
er von sich
gehorben, a
Dine Berni
alten Mann
Bluthe folg
unendlich, n
seine Hand
braunen Wa
thum im Ge
thum erklä
neben ein
gänzlich ver
Baumherzig
deceivall.
Geaf M
gefelle, der
bichten Wä
in der dama
Einkleider
über ihn, er
Als der Kn
Reichthum
Geantgelt f
wegen wie
Brach mit
war eine m
herrliche Ju
Reichthumge
zu täten beg
sichon über
ungebüht v
es zu Gots,
Wolfsbild
Brählung be
der Parke
Knob- und
Sera- und